

LOS: Kleinprojekte mit großer Wirkung

Fortsetzung von Seite 1

■ **Leer (nic)** Für die Periode 2006/2007 steht den LOS-Projekten für das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ im Osten von Leer ein Pool von rund 78.000 Euro zur Verfügung. Diese Summe mag auf den ersten Blick groß sein – aber acht Projekte teilen sich den Kuchen, um damit vom Theaterprojekt bis hin zum Gruppentraining unterschiedliche Vorhaben auf stabile Beine zu stellen.

Unter dem Titel „Raupe wird Schmetterling“ animiert die „Theaterpädagogische Arbeitsgemeinschaft“ aus Rhauferhn beispielsweise Mädchen der Förderschule Lernen/Pestalozzi-Schule dazu, sich in einem Theaterprojekt mehr Selbstbewusstsein anzutrainieren.

Der Künstler Ingo Heintzen erstellt im Projekt „Kommunikation und Handwerk“ mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Skulpturen, die später im Stadtteil aufgestellt werden sollen.

Die Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen wiederum will jugendliche Berufseinsteigerinnen dabei unterstützen, selbstsicherer zu werden und die eigene berufliche Zukunft



Das Pflege-Projekt der Malteser wird ebenfalls durch Mittel aus dem LOS-Topf finanziert. Links im Bild: Ausbilderin Christa Franke. Rechts: Johann-Henning Keitel, Leiter der Malteser-Geschäftsstelle in Leer.

Foto: Nico Lindner

selber in die Hände zu nehmen.

Um Wiedereinstieg nach der Berufsaufgabe bemüht sich die Christuskirche. Das Projekt „Hilfen für Frauen“ animiert die Teilnehmerinnen beispielsweise dazu, Hilfen, die die eigene Organisation

stärken, anzunehmen und damit berufliche und private Herausforderungen besser zu bewältigen. Bei den Maltesern in Leer erlernen derzeit zehn Frauen und ein Mann theoretische und praktische Kenntnisse für die Pflege und Betreuung

alter, kranker und dementer Menschen. Johann-Henning Keitel, Leiter der Ortsgruppe in Leer: „Wir haben festgestellt, dass für die Pflege von Angehörigen daheim ein enormer Bedarf besteht. Daher haben wir uns für dieses LOS-Projekt entschieden.“